

Westfalen-Blatt vom 23.01.2013



Franz Neumann (links) von den Wittekindshofer Werkstätten hat an den Pultständern für die Infotafeln mitgearbeitet. Landrat Dr. Ralf Niermann sowie das Team um Georg Droste und Christoph Barre zeigen das erste Exemplar. Rechts: Elisabeth Freifrau von der Recke. Foto: Erwin Eisfeld

Kompaktes Wissen

Neue Hinweisschilder informieren über Herrenhäuser und Parks im Kreis Minden-Lübbecke

Kreis Minden-Lübbecke (ee). Die Herrenhäuser und Parks sind eine Attraktion im Mühlenkreis. Sie werden zum Teil in langer familiärer Tradition geführt und wurden von privaten Eigentümern wieder hergestellt. An bestimmten Tagen oder auf Anfrage stehen sie dem Besucher offen. Nach und nach werden jetzt Informationstafeln vor den Sehenswürdigkeiten aufgestellt. Darauf ist in übersichtlicher Form alles Wissenswerte über sie zu lesen.

Damit die Besucher jederzeit Informationen erhalten können, hat sich der »Verein Herrenhäuser und Parks im Mühlenkreis« in Abstimmung mit den Eigentümern und Besitzern entschlossen, eine einheitliche Beschilderung für alle Herrenhäuser zu erstellen.

Die Schilder sind in zwei Bereiche aufgeteilt. Auf der rechten Seite befindet sich der Vereinsbereich mit dem Lageplan der Herrenhäuser und auf der linken Seite ist das jeweilige Herrenhaus mit Kurzbiographie dargestellt. Der auf den Schildern befindliche QR Code verweist auf die Internetseite

Tafeln aus den Wittekindshofer Werkstätten

Die Voraussetzungen für die Beschilderung wurden von einer Arbeitsgruppe (Mitwirkende: Dr. Hildburg von Spiegel und Carl-Maria von Spiegel (Groß-Engershausen), Dieter Obermeyer, Anke Steinhauer, Evelyn Hilker, Georg Droste) geschaffen.

Die Rahmen der Schilder wurden in der Abteilung Metallbearbeitung der Betriebsstätte Dornbreite der Wittekindshofer Werkstätten hergestellt. Viktor Enns, Maschinenbaumeister und Teamleiter und Diakon Ulrich Hagemeier, Geschäftsbereichsleiter Arbeit, berichteten, dass die Wittekindshofer Werkstätten 26 Rahmen einschließlich aller Boh-

rungen gebaut haben, sodass die Informationstafeln nur noch verschraubt werden mussten. Die Rahmen wurden aus Winkelstahl in den Werkstätten auf Gärung gesägt und zugeschnitten und anschließend verschweißt und gebohrt.

Anke Steinhauer hat gemeinsam mit den Herrenhausbesitzern alle Texte überarbeitet, um die Schildstruktur hat sich überwiegend Evelyn Hilker gekümmert.

Anschließend hat Dieter Obermeyer die Schilder graphisch umgesetzt, während Carl-Maria von Spiegel die Schilder auf den Rahmen verschraubt hat.

des Vereins Herrenhäuser und Parks im Mühlenkreis. Hier erhält man detaillierte Hinweise zu den Häusern und deren Veranstaltungen und sonstigen Aktivitäten. Bei den Schildern handelt es sich um eine witterungsbeständige Duplex-Platte, die digital bedruckt wurde. Als zusätzlicher Schutz wurde eine UV-Schutzfolie aufgebracht. Diese Schilder sind nun für 19 Herrenhäuser fertiggestellt. Finanziert

werden die Schilder aus dem Preisgeld, dass der Verein bei der Preisverleihung »Leistung macht Laune« im Oktober 2011 von der Interessengemeinschaft Standortförderung (IGS) erhalten hat. Der Preis war mit 10 000 Euro dotiert.

Der Vorsitzende der IGS, Christoph Barre, freut sich über den sinnvollen Einsatz des Preisgeldes. Er betonte bei der offiziellen Vorstellung der Hinweisschilder auf Gut

Obernfelde die Bedeutung des Engagement der Herrenhausbesitzer für die Region. Mit dem Preis werde die Leistung gewürdigt und die Region gestärkt.

Die Hausherrn Friedrich-Wilhelm Freiherr von der Recke und Elisabeth Freifrau von der Recke begrüßten die Hinweisschilder. »Für uns sind sie eine Erleichterung, wir brauchen künftig nicht mehr so oft Auskunft geben – auch wenn wir das sehr gerne machen.«

Landrat Dr. Ralf Niermann hat die einheitliche Beschilderung der Herrenhäuser als einen »weiteren Meilenstein und auch Baustein in der öffentlichen Präsentation und Darstellung dieser kulturhistorisch bedeutsamen herrschaftlichen Anlagen« bezeichnet. Niermann: »Mit der jetzt erfolgten Beschilderung bieten wir unseren Gästen und Besuchern ein tolles Angebot und einen hervorragenden Service, die sich auch passgenau in die touristische Strategie des Kreises Minden-Lübbecke einfügt.«

Die Beschilderungsaktion bezeichnete der Vereinsvorsitzende Georg Droste als »hervorragendes Beispiel für Teamarbeit«. Es sei mit der Auftragsvergabe für die Herstellung an den Wittekindshof aber auch »ein Beispiel für Inklusion, eine ganz wichtige gesellschaftliche Aufgabe«.